

Zitat des Tages

„Wir sind endlich weg von den Baustellen am Marktplatz! Sieben Jahre Krach haben doch ziemlich Nerven gekostet.“

Anette Schmid, Leiterin der Isnyer Stadtbücherei, über das neue Quartier in der Fabrikstraße am Kino-Park. • SEITE 20

Mann soll 29-Jährige sexuell belästigt haben

LEUTKIRCH (sz) - Die Kriminalpolizei ermittelt derzeit wegen des Tatverdachts der versuchten sexuellen Nötigung gegen einen 19-jährigen Mann aus Syrien, der laut Polizeibericht am Samstag in Leutkirch gegen 4.45 Uhr im Bereich Wilhelmshöhe/Kriegerdenkmal gewaltsam versucht haben soll, eine 29-jährige Frau zu sexuellen Handlungen zu zwingen. Das Opfer wurde dabei leicht verletzt.

Nach bisherigem Ermittlungsstand der Polizei hatte der Tatverdächtige zuvor in einer Gaststätte in der Innenstadt die Frau in sexueller Absicht angesprochen und war abgewiesen worden. Gegen 4.40 Uhr machte sich die 29-Jährige zu Fuß auf den Weg und bemerkte nicht, dass der 19-jährige Mann ihr folgte. Im Bereich des Fußwegs Hoherbergweg sprach er die Frau an, hielt sie fest und wollte sie küssen.

Die Frau lehnte dies nach Angaben der Polizei deutlich ab, woraufhin der Tatverdächtige sie zu Boden riss und sie weiter massiv sexuell bedrängte. Das Opfer setzte sich heftig gegen den Angreifer zur Wehr und schrie laut um Hilfe. Im Verlauf eines Kampfes gelang es der Frau, zu flüchten und einen Zeugen auf ihre Lage aufmerksam zu machen. Dieser alarmierte sofort die Polizei.

Im Verlauf einer unmittelbar eingeleiteten Fahndung erschien der 19-Jährige demnach auf dem Polizeirevier Leutkirch und stellte sich, wobei er den Tatvorwurf bestritt. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde er zunächst mit Auflagen auf freiem Fuß entlassen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei Ravensburg zum weiteren Verlauf des Geschehens dauern noch an.

Zeugen, die Beobachtungen im Zusammenhang mit der Tat gemacht haben oder sonst sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 0751/8030 bei der Polizei Ravensburg zu melden.

Diebe nehmen Kappsäge mit

LEUTKIRCH (sz) - Unbekannte Täter haben im Zeitraum von Donnerstag, 18 Uhr, bis Freitag, 07.30 Uhr, aus dem Rohbau des Center Parcs-Hauptgebäudes eine Tischkreissäge sowie eine Kappsäge im Wert von etwa 4000 Euro gestohlen. Das berichtet die Polizei.

Zeugen, die verdächtige Beobachtungen gemacht haben, werden gebeten, sich unter Telefon 07561/84880 bei der Polizei in Leutkirch zu melden.

So erreichen Sie uns

Aboservice 0751/2955-5555
Redaktion 07561/80-624
redaktion.leutkirch@schwaebische.de
Anzeigenservice 07561/80-640
anzeigen.leutkirch@schwaebische.de
Anschrift Schwäbische Zeitung
Marktstraße 27, 88299 Leutkirch
schwaebische.de/team-leutkirch

Der Bischof kommt zum Begegnungstag

Festgottesdienst im Grünen auf Schloss Zeil leitet auch die Ministrantenwallfahrt 2018 nach Rom ein

Von Herbert Beck

LEUTKIRCH - „Wir wollen Begegnungswelten schaffen und die Generationen zusammenbringen“, sagt der katholische Dekan Ekkehard Schmid. Der nächste Bischofstag mit Gebhard Fürst von der Diözese Rotenburg-Stuttgart am 22. Juli auf Schloss Zeil reiht sich ein in eine Tradition, die vom früheren Bischof Georg Moser auf dem Schwarzen Grat eingeleitet worden war.

Neue Zeiten, neue Medien, das Plakat des Dekanats Allgäu-Oberschwaben zeigt den Bischof und den Jugendlichen Luca Fessler, der auf seinem Smartphone ein Selfie für die digitale Welt festhält. „Suche Frieden und jage ihm nach“, ist zu diesem „Tag der Begegnung“ auch als Motiv genannt, für den sich der Bischof sehr viel Zeit vorgenommen habe. Nach dem feierlichen Einzug zum Pontifikal-Gottesdienst (14 Uhr) und der anschließenden Eucharistiefeier soll es nach 15.30 Uhr die Möglichkeit geben, mit dem Bischof ins Gespräch zu kommen.

Gebhard Fürst, das hat sich vor Ort zuletzt auch vor einem Jahr bei seinem Aufenthalt in Leutkirch und bei der St.-Anna-Stiftung gezeigt, ist ein Mann, der die Nähe zu den Gläubigen seiner Kirche sucht, der zuhören möchte, und der seine Kirche offen repräsentieren will auch für den Dialog mit Vertretern anderer Konfessionen. Ekkehard Schmid spricht



Ein Bild von Luca Fessler bei einem sogenannten Selfie mit Bischof Gebhard Fürst prägt das Plakat, mit dem auf den Bischofstag am 22. Juli hingewiesen wird.

FOTO: DEKANAT

in diesem Zusammenhang davon, „Vielfalt zu leben“. Von einem „kleinen regionalen Katholikentag“ spricht er, „das ist schon etwas Spezielles, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken“.

Herausforderungen annehmen

Der letzte Bischofstag hat auf Schloss Zeil vor zehn Jahren stattgefunden. Die Kirche wie auch die Konflikte und Herausforderungen auf der Welt haben sich seither gewandelt. Gebhard Fürst zählt zu jenen, den das Los der Flüchtlinge stark umtreibt. Er nimmt seine Kirchengemeinden in die Pflicht, sich aus christlicher Verantwortung heraus zu öffnen für deren Nöte. Er lässt dabei die Anliegen der eigenen Kirche nicht aus den Augen.

So wird ein Schwerpunkt bei diesem Bischofstag auch die Vorbereitung auf der nur alle vier Jahre angesetzten großen Ministrantenwallfahrt liegen. Rund 750 Teilnehmerin-

nen und Teilnehmer aus dem Dekanat sind für Rom gemeldet, ein Großteil von ihnen soll den Tag auf Schloss Zeil zu einem besonderen Erlebnis machen. Der Stab um Dekanatsreferent Stephan Wiltsche hat unter anderem als Vorbereitung auf diese Reise eine Mini-Olympiade vorbereitet: „Minis erobern Rom.“ Wiltsche spricht von einem kleinen, lockeren Volksfest, das er von diesem Anstoß erwartet. „Das gibt dem Ganzen noch zusätzlich Farbe“, ergänzt Ekkehard Schmid.

Großer Gemeinschaftschor

Der Schwerpunkt der Vorbereitung für den Bischofstag liegt bei der Seelsorgeeinheit St. Gallus. Auch das fürstliche Haus, auf dessen Gelände der Begegnungstag stattfinden wird, ist stark eingebunden. Das Jugendreferat des Dekanats, der Frauenbund, die Reichenhofener Nachbarschaftshilfe sowie die Kolpingfamilie aus dem Dekanat werden sich einbringen.

Für Regionalkantor Franz Günthner wird der Bischofstag ebenfalls eine besondere Herausforderung bilden dabei, mit einem Gemeinschaftschor aus der Kantorei und Kirchenchören aus den Ortschaften den passenden musikalischen Rahmen vorzubereiten mit einem Projektchor, der aktuell aus 140 Freiwilligen besteht. Die Musikkapelle Schloss Zeil wird das Rahmenprogramm ebenfalls gestalten.

Ein Bischofstag im Allgäu: Georg Moser, am 10. Juni 1923 in Leutkirch geboren, am 9. Mai 1988 in Stuttgart verstorben, hat diese Idee mit Leben gefüllt. In St. Martin in Leutkirch hat der Priester seine Primiz gefeiert. Er galt als humorvoll und volksnah. Mit den Treffen auf dem Schwarzen Grat begann der Versuch der katholischen Kirche, für den Begriff der Begegnung neue Orte zu finden. Die große Wiese nordwestlich von Schloss Zeil soll das weiterführen. Für alle Fälle wird auch ein Zelt aufgebaut sein.



Dekan Ekkehard Schmid (links) und Dekanatsreferent Stephan Wiltsche freuen sich auf den besonderen Tag auf Schloss Zeil.

FOTO: HEB

Lions-Flohmarkt wird zum großen Besuchermagnet

Großes Trödel- und Einkaufsparadies findet bereits zum 21. Mal statt

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - Der Leutkircher Lions-Club hat wieder für einen guten Zweck gesorgt und in zahlreichen, ehrenamtlich geleisteten Stunden am Samstag sowie am Sonntag den 21. Flohmarkt im Leutkircher Hasenheim organisiert. Auf über 100 Bierbänken und Tischen konnten Schnäppchenjäger und Neugierige nach Herzenslust stöbern und nach Kuriosen suchen.

Der Lions-Flohmarkt ist für viele ein fester Bestandteil im Jahreskalender. So zog es auch heuer wieder Schnäppchenjäger und Neugierige ins Leutkircher Hasenheim, um hier das eine oder andere gute Stück günstig zu ergattern. Dabei wurde auch ordentlich gefeilscht. Angefangen von Gebrauchsartikeln und

Haushaltswaren, über eine große Auswahl an Büchern sowie den verschiedensten Bekleidungsartikeln oder einfach Kitsch, den eigentlich niemand benötigt, der sich aber hervorragend zum Weiterverkauf eignet, wurde hier jeder fündig. Das zog, denn bereits am Samstag hatte sich vor der Eröffnung des Flohmarktes gegen 8.15 Uhr eine Traube von Einkäufern gebildet, die sehnsüchtig auf den Einlass gewartet hat.

„Wir haben durchaus viel Trödel, aber auch viele hochwertige Sachen“, sagte Robert Stützel, Präsident des Lions-Clubs. Auch sei die Anlieferung der Artikel sehr gut angelaufen. „Die Leute unterstützen das gerne, da es einem sozialen Zweck dient“, so der Präsident, der sich über das tolle Engagement seiner Mitstreiter freute. „Es waren im-

mer mehr Mitglieder zum Helfen da, als ursprünglich ausgemacht“. Schatzmeister Heinrich Widmann erklärte: „Wichtig ist einfach, dass der Erlös aus dem Flohmarkt überwiegend der Region zugute kommt“.

Neben dem großen Verkaufsergebnis sorgten Bernd Reichle am Samstag sowie die Altstadtmusikanten am Sonntag für die musikalische Stimmung. Wer es sich nach dem anstrengenden Einkauf und Stöbern gemütlich machen wollte, der konnte das bei einer gemütlichen Hockete vor dem Hasenheim tun. Nun beginnen für die Mitglieder die Aufräumarbeiten, mit der Entsorgung von Dingen, die einfach nicht mehr gebraucht werden sowie mit der Einlagerung von unverkauften Artikeln in eine Halle, die von der Firma Novoplast zur Verfügung gestellt wird.



Lehrerin Irmgard Lottenburger (vorne) hat auf dem Barfußweg genauso viel Spaß wie ihre Schüler.

FOTO: GISELA SGIER

Ausnanger feiern gemeinsam beim Schulfest

Kinder präsentieren das Projekt „Wald“

AUSNANG (gs) - Im Rahmen des Schulfestes haben die Schüler der Grundschule Ausnang am Samstag ihre Arbeiten aus den vergangenen Projekttagen präsentieren dürfen. Eltern, Besucher und Interessierte bestaunten nicht nur die Arbeiten, sondern machten es sich anschließend bei einer Hockete vor dem Schulgebäude gemütlich.

Klein aber fein, so präsentierte sich die Grundschule Ausnang, die von Rektorin Patricia Piendl geleitet wird, am Samstag beim jährlichen Schulfest. Im Vordergrund der Veranstaltung standen unter anderem Präsentationen aus den vergangenen Projekttagen mit Aktionen, Bälle aus Sand gefüllten Luftballons zu ferti-

gen, Brotzeiteller mit Mosaik zu verzieren oder der Bau verschiedener Kugelbahnen sowie Weidekörbchen zu basteln.

Ein Beauty-Salon lud die Gäste anhand von selbstgemachten Quark- und Honigmasken zur Schönheitspflege ein. Kinder des Projekts „Wald“, boten Fühlkästen an, um die Natur live ertasten zu können. Unter anderem befand sich darunter ein Kasten mit Spinnen, an den sich nur mutige Besucher trauten. Kinder durften auf dem Schulhof nicht nur jonglieren sondern auch malen. Ein selbst gefertigter Barfußweg, gestaltet aus vielen Materialien aus dem Wald, rundete neben einem Tannenzapfen-Weitwurf das Angebot ab.



Ein Durchkommen ist fast nicht mehr möglich - beim Lions-Flohmarkt kommen am Samstag, sowie am Sonntag nicht nur Trödel, Kitsch und Kruscht sondern auch hochwertige Dinge zum Verkauf.

FOTO: GISELA SGIER